

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

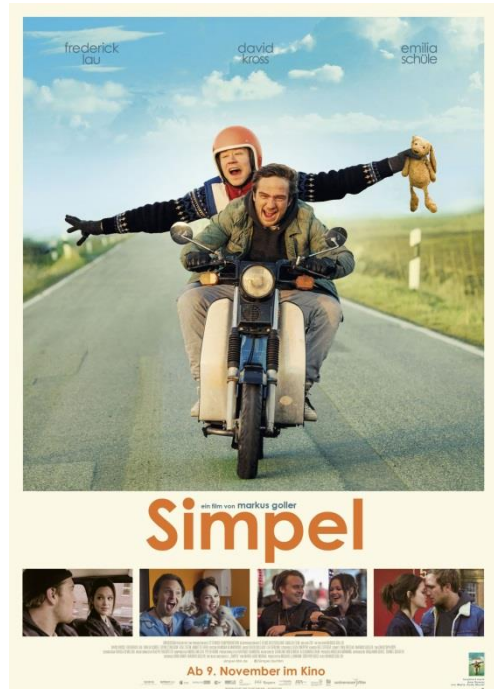
Tragikomödie, Prädikat **besonders wertvoll**

Simpel

Berührendes Road-Movie über einen jungen Mann, der mit seinem geistig zurückgebliebenen Bruder nach Hamburg abhaut, um zu verhindern, dass dieser in ein Heim gesteckt wird.

Barnabas ist anders. Bei seiner Geburt erhielt sein Gehirn zu wenig Sauerstoff und so ist der inzwischen 22-Jährige auf dem geistigen Stand eines Kindes geblieben. Sein Bruder Ben nennt Barnabas „Simpel“ und liebt ihn so sehr, dass er sein eigenes Leben hintenanstellt, um sich mit ganzer Kraft um Simpel und seine schwer kranke Mutter zu kümmern. Doch dann stirbt die Mutter und die Polizei will Simpel in ein Heim bringen. Für Ben eine Vorstellung, die er nicht ertragen kann. Und so hauen die beiden ab nach Hamburg, wo der Vater der beiden lebt. Ben ist entschlossen, für sich und Simpel eine gemeinsame Lösung zu finden. Doch er muss schnell feststellen, dass er Simpel nicht immer kontrollieren kann. Und das Leben erst recht nicht.

Der neue Film von Markus Goller ist einer dieser Filme, die mit ihrer Geschichte fesseln und mit ihren Figuren berühren. Mit großer Spannung folgt man Ben und Simpel auf ihrem abenteuerlichen Road Trip nach und durch Hamburg und bekommt das Gefühl, einen Teil des Weges mit diesen zwei wunderbaren Charakteren teilen zu können. David Kross gelingt es eindrucksvoll, Simpels Behinderung glaubhaft darstellen zu können, ohne jemals ins Grimassenhafte abzuweichen oder falsches Mitleid zu erwecken. Denn Simpel ist ein großartiger Mensch mit Humor, Stolz und auch Weisheit. Und einmal wieder gelingt es Frederick Lau, in sein Spiel eine solche Intensität, Wärme und Entschlossenheit zu legen, dass man ihm alles glaubt. Der Film spricht Probleme an, die viele Betroffenen nachvollziehen können, und malt die Welt nicht rosarot. Und doch ist man als Zuschauer bis zum Schluss des Films erfüllt von einem wunderbaren Gefühl der Herzenswärme, die SIMPEL durchzieht.



Tragikomödie
Deutschland 2017

Regie: Markus Goller

Darsteller: Frederick Lau,
David Kross,
Emilia Schüle u.a.

Länge: 113 Minuten

FSK: 6



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com